

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **J. Victor Carus** in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XVIII. Jahrg.

14. October 1895.

No. 486.

Inhalt: **I. Wissenschaftliche Mittheilungen.** 1. **Koenike**, Über bekannte und neue Wassermilben. (Schluß.) 2. **Prouho**, Dioicité et Hermaphroditisme chez les Myzostomes. 3. **Müller**, Über *Schizogenes parasiticus* Moniez. 4. **Purcell**, Note on the Development of the Lungs, Entapophyses, Tracheae and Genital Ducts in Spiders. 5. **Heymons**, Bemerkungen zu den von v. Erlanger veröffentlichten »Études sur le développement des Gastéropodes pulmonés«. 6. **Mordwilko**, Berichtigungen. **II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc.** 1. **Wandolleck**, Über naturgetreue Abbildungen. **III. Personal-Notizen.** Necrolog. **Litteratur.** p. 333—356.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Über bekannte und neue Wassermilben.

Von F. Koenike in Bremen.

(Schluß.)

Atax schmackeri n. sp.

♀. Körperlänge etwa 0,5 mm, größte Breite 0,4 mm. Farbe wie bei *A. crassipes* (Müll.), dieser Art im Ganzen stark ähnelnd, doch wahrscheinlich die stark entwickelten Claparède'schen Steißdrüsen fehlend; ich kann mich darüber nicht vergewissern, weil bei dem einzigen mir vorliegenden ♀ der Hinterkörper beschädigt ist. Maxillarorgan und Epimeralgebiet wie bei der Vergleichsart, doch die letzte Hüftplatte verhältnismäßig wesentlich kürzer. Palpe mäßig lang (0,24 mm), viertes Glied wie bei *A. dentipalpis* Stoll in der Mitte der Beugeseite mit nur einem langen, ein feines Haar tragenden Zapfen; zweites Glied länger als bei Stoll's Form; drittes Glied hat zwei lange Borsten und das Endglied an der Spitze drei winzige Chitinhäkchen (Fig. 14). Füße im Verhältnis so lang wie bei *A. crassipes*, drittes Paar wenig kürzer als das vorhergehende; Vorderfuß nicht verdickt und ohne Haarzapfen; Borstenausstattung der Gliedmaßen sehr spärlich, wenige Schwimmbaare nur an den distalen Enden der mittleren Glieder des Hinterfußes. Geschlechtshof unmittelbar am Hinterende des Körpers (Fig. 15) in ähnlicher Gestalt wie bei *A. crassipes* ♀, doch durch geringere Zahl der Genitalnäpfe (10) unterschieden. Reifes Ei

ellipsoidisch von beträchtlicher Größe (Längsachse 0,112 mm, Breitenachse 0,080 mm).

Fundort: Hills, fließendes Gewässer 12 Stunden von Shanghai; 18. April 1887, gesammelt von Herrn Schmacker, dem die Art gewidmet wurde.

Atax verrucosus n. sp.

♂. *Atax vernalis* (Müll.) sehr nahe stehend. Körperlänge 0,54 mm, größte Breite 0,48 mm. Körpermitz elliptisch. Oberhaut mit ungemein langen Haaren (0,04 mm) besetzt, die äußerst dicht stehen und an der Spitze nach rückwärts gekrümmt sind (Fig. 16). Hautdrüsenhaare auf hoch aufliegenden warzenartigen Haarpapillen, darum *verrucosus*; ebenso auch der Anus am abgestutzten Hinterende stark warzenähnlich vortretend (Fig. 16). Doppelaugen bei größerem gegenseitigen Abstände mehr nach hinten gerückt als bei *A. vernalis*. Maxillarorgan durch einen langen und äußerst schmalen hinteren Fortsatz gekennzeichnet. Maxillartaster kurz ($\frac{1}{3}$ Körperlänge), viertes

Fig. 14.

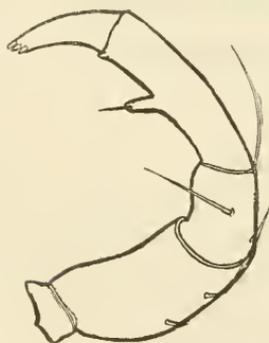
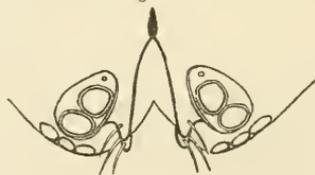


Fig. 15.



Glied ohne Höcker, nur wenig von dem des *A. vernalis* unterschieden; eine recht lange, kräftige, rechtwinkelig seitwärts abstehende Säbelborste seitlich am dritten Gliede (dieselbe steht bei *A. vernalis* auf der Streckseite). Epimeren nicht wie bei der Vergleichsart deutlich netzartig punctiert, letzte Platte abweichend außen breiter als innen und hinten mit kräftigem Fortsatz. Füße verhältnismäßig kürzer und dünner, ihre Oberfläche nicht netzartig punctiert; drittes Segment des letzten Paares nicht verdickt; Borstenausstattung ähnlich wie bei *A. vernalis*. Geschlechtshof nach Lage und Gestalt wie bei der Vergleichsart, doch Anzahl der Näpfe doppelt so groß.

Fundort: Sumpf bei Lauterbach in Schlesien; Mai 1894, gesammelt von Herrn K. Knauth.

Atax callosus n. sp.

♀. Körperlänge 1,2 mm, größte Breite 0,88 mm. Farbe grünlich-gelb. Körperumriß eiförmig, hinten auffallend verbreitert, hier auch höher als vorn, Rücken- und Bauchfläche stark gewölbt. Oberhaut wie bei *A. vernalis* (Müll.) mit 0,0102 mm langen Haaren dicht besetzt, in Folge dessen recht derbhäutig erscheinend, deshalb *callosus*. Die zwei schwarzen Doppelaugen auf der Bauchseite deutlicher durchscheinend (Fig. 17) als auf dem Rücken, gegenseitiger Abstand 0,4 mm. Maxillarorgan recht klein. Mundöffnung etwa in der Mitte der Maxillarplatte. Palpe 0,32 mm lang, mit Ausnahme des etwas kürzeren vierten Gliedes im Längenverhältnis mit der Palpe des *A. spinipes* übereinstimmend; auf der Beugeseite des vorletzten Gliedes, 0,0102 mm vom distalen Ende entfernt ein kräftiger, 0,02 mm langer und fast rechtwinkelig abstehernder Zapfen mit eingelassener Chitinspitze; un-

Fig. 16.

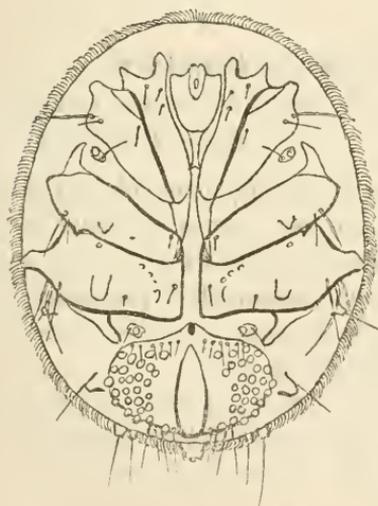
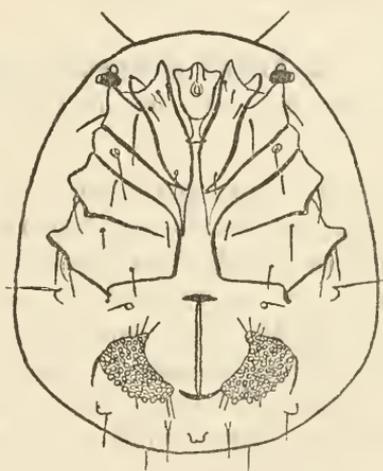


Fig. 17.



mittelbar hinter dem Zapfen zwei nicht auf Höckern befindliche Haare, das dritte und zweite Glied mit je zwei langen, kräftig gefiederten Borsten. Epimeren deutlich netzartig punctiert; die ersten beiden Paare mit verhältnismäßig kurzem, rückwärts gerichteten Fortsatz; drittes und viertes Paar an der Innenkante nur halb so breit wie bei *A. spinipes* (Müll.) ♀. Gliedmaßen in Bezug auf Länge, Borstenausstattung und Krallenbewaffung wie bei letztgenannter Art. Geschlechtsöffnung sehr viel länger (0,15 mm) als bei der Vergleichs-species; Geschlechtsplatten vorn merklich breiter als hinten und dort einen auffallend weiten gegenseitigen Abstand (0,15 mm) aufweisend (Fig. 17); jede Platte mit 80—90 Näpfen, die am hinteren Platten-

rante wie bei *A. vernalis* stark vorstehen; die für *A. spinipes* charakteristische Drüsenplatte seitlich des Geschlechtsfeldes fehlend.

Mit obigem ♀ zusammen fand ich eine 0,45 mm lange Nymphe, welche, abgesehen von der Farbe der Augen, die hier roth sind, in allen wesentlichen Merkmalen der adulten Form gleicht; besonders betone ich die Übereinstimmung bezüglich der Körpergestalt, des Hautbesatzes, des Maxillartasters — einschließlich des eigenartigen Zapfens am vierten Segmente — und der Epimeren. Ich glaube diesen achtfüßigen Entwicklungszustand obiger Art zuweisen zu müssen. Das Geschlechtsfeld besteht aus zwei je 0,128 mm langen, seitwärts gerichteten, schwach chitinierten Platten, die außen abgerundet und innen spitz sind und je neun Näpfe zählen, von denen die am hinteren Plattenrande befindlichen wie bei dem ♀ darüber hinausragen.

Fundort: Stadtwerder bei Bremen. Der in den oben citierten Dröschler'schen Beiträgen aufgeführte *A. spinipes* (Müll.) ist auf diese neue Art zu beziehen.

2. Dioïcité et Hermaphroditisme chez les Myzostomes.

Par Henri Pro uho, maître de conférences à la Faculté des Sciences de Lille.

eingeg. 13. Juni 1895.

Dans une note parue dans le numéro 447 de ce journal M. Wheeler publie le résultat de ses observations sur les organes génitaux et les conditions sexuelles des Myzostomes de la Méditerranée. J'ai moi-même abordé une partie de la question en étudiant le *Myzostoma pulvinar* et le *M. alatum* dans une note insérée aux Comptes-rendus de l'Académie des sciences de Paris (14 Novembre 1892).

J'ai fait alors connaître l'habitat réel du *M. pulvinar* et par conséquent fourni le moyen de se le procurer sans difficulté; je suis heureux que ces indications aient permis à M. Wheeler de le retrouver à la Station zoologique de Naples.

La note préliminaire que j'ai publiée, il y a déjà trois ans, était destinée à être suivie de près par un mémoire in extenso. Mais des circonstances imprévues m'ont forcé à laisser momentanément de côté les recherches entreprises au Laboratoire de Banyuls-sur-mer dont j'ai dû m'éloigner pour aller occuper un autre poste. Ceci dit pour expliquer pourquoi je reviens aujourd'hui sur un sujet dont j'ai paru me désintéresser depuis bientôt trois années.

J'ai montré que le *M. alatum* est hermaphrodite protérandre, c'est-à-dire que les individus de cette espèce sont mâles dans le jeune âge et qu'il ne saurait être question ici de véritables mâles complémentaires permanents. Les faits observés par moi chez le *M. alatum*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Koenike Ferdinand

Artikel/Article: [1. Über bekannte und neue Wassermilben 389-392](#)